

„Wir leben und feiern gemeinsam“

Jubiläumstafel von IG Metall und Lebenshilfe war großer Erfolg

Landrat ist überwältigt

Von unserer Mitarbeiterin Elke Schapeler

Gaggenau. War das ein Anblick: Schnurgerade erstreckte sich eine weiß gedeckte Tafel mit munter plaudernden Menschen quer durch die gesamte Innenstadt – vom Marktplatz bis zum Abzweig Bahnhofstraße. Anlass für diese ungewöhnliche Veranstaltung waren die Jubiläen zweier in der Region stark verwurzelter Organisationen: Die IG Metall Gaggenau wird wie berichtet in diesem Jahr 125 Jahre alt; die Lebenshilfe Rastatt/Murgtal besteht seit 50 Jahren.

Zwölf Gaggenauer Gastronomen verwöhnten von ihren mobilen Küchen aus über 600 Gäste mit unterschiedlichen Drei-Gänge-Menüs. Auf dem Tafeltuch standen Willkommensgrüße sowie historische Daten „einer kleinen Auswahl an Ereignissen“. Die Schirmherrschaft hatten Regierungspräsidentin Nicolette Gressel, Landrat Jürgen Bäuerle und Oberbürgermeister Christof Florus übernommen.

Der Chor „Spaß Inklusive“ erfreute die Gäste entlang der Festmeile mit fröhlichen Liedern und lud mit „Trink, trink, Brüderlein trink“ zum gemeinsamen Schunkeln ein. Auch die Trommelgruppe der Lebenshilfe unter Leitung von Werner Rittler erhielt für ihre bemerkenswert gute Rhythmik viel Beifall. Der warme, stimmungsvolle Sommerabend, die Musik, das ganze südländische Flair – alles passte. „Ich bin sehr glücklich und zufrieden. Diese Großveranstaltung zeigt: Wir arbeiten, leben und feiern gemeinsam, das stärkt das ‚Wir-Gefühl‘“, freute sich denn auch der strahlende Ideengeber und Hauptorganisator Stefan Schwaab. „Die Mühe hat sich gelohnt.“ Derweil wurde Martin Bleier freudig von einem Mitarbeiter der Murgtal-Werkstätten umarmt. „Wir musizieren gemeinsam“, erklärte der Geschäftsführer der Lebenshilfe die herzlich-spontane Sympathiebekundung.

„Ich bin überwältigt von der Jubiläumstafel in dieser Dimension“, zollte Landrat Jürgen Bäuerle der gelungenen Veranstaltung sowie der zwölf Gastronomen seine Anerkennung. „Die Jubiläen gemeinsam zu feiern, war eine super Idee und über 600 Gäste mit qualitativ so guten Menüs zu versorgen, eine große Leistung“.

„Das Tomatencremesüppchen mit Lachsstreifen war sehr fein“, schwärmte Albert Wunsch, Allroundmusiker der Stadtkapelle Gaggenau. „Johanna und ich haben die ersten beiden Karten erstanden; wir wollten dabei sein. Die Gäste, darunter viele Auswärtige, sind aktiv, kommunizieren miteinander“. Claudia Peter, erste Bevollmächtigte der IG Metall Gaggenau, hob die „total gute Stimmung“ hervor: „Man hört nur positive Rückmeldungen. Die Leute fühlen sich wohl. Schön finde ich, dass die Tafel gemischt besetzt ist; so begegnen sich die unterschiedlichsten Menschen.“

„Ein großartiger Gedanke. Diese gemeinsame, gut durchgemischte Feier stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl“, befand auch Hasso Schmidt-Schmiedebach, Vorsitzender der Lebenshilfe. „Die Gastronomie hat sich mit ihren Spezialitäten alle Mühe gegeben.“ Zur guten Stimmung trugen auch die vergnügten Lieder der Saubergspatzen bei, die bei ein paar Regentropfen kurzerhand „Über den Wolken...“ anstimmten und später gemeinsam mit dem Chor „Spaß Inklusive“ sangen. „Ein Höhepunkt für mich war, dass ich mit dem Chor ‚Spaß Inklusive‘ mitschunkeln durfte“, erzählte Manfred Lang, ehemals Heimleiter des Helmut-Dahringer-Hauses, und Paul Rodenfels von der IG Metall berichtete: „Wir freuen uns, 25 Flüchtlinge vom Hotel Ochsen aus Bad Rotenfels in unserer Mitte zu haben.“ Später am Abend unterhielten der Musikverein Elchesheim-Illingen, die Soulsistas, die Gruppe „Landjazz“ sowie im Murgpark die „A Hard Days Night“. Viele Gäste blieben auch nach der Jubiläumstafel in der Innenstadt: An drei ausgesuchten Plätzen konzertierten die Band Hard Days Night (Murgpark), Soulsistas (Kirchplatz) und der Musikverein Elchesheim-Illingen (Marktplatz), und jede der drei Musikrichtungen hatte ihre Fans. Für Bewirtung war weiterhin gesorgt, so dass die Kernstadt bis in den späten Abend hinein „brummte“. Die Gäste wippten im Takt der Musik mit, und für die gemeinsamen Veranstalter IG Metall und Lebenshilfe gab es weiterhin Lobesworte, die von von einem überaus gelungenen Fest der Begegnung sprachen.



MUSIK VON ALLEN SEITEN: Der Lebenshilfe-Chor „Spaß Inklusiv“ unterhielt die tadelnden Gäste mit Liedern zum Schunkeln und Mitsingen. Für etwas schnellere Rhythmen sorgte die Trommelgruppe vor der St.-Josef-Kirche. Fotos: Schapeler



WELCH EIN ANBLICK: Hunderte Meter lang erstreckte sich die reich gedeckte Tafel auch durch die Fußgängerzone. Zwölf Gastronomen boten Menüs vom Feinsten.